

Kinderschutz-Konzept „COVERED – hosted by RAP on TOUR“

Trainings und präventive Angebote für Kinder und Jugendliche

Musikworkshops sowie Anti-Gewalt- und Anti-Mobbing-Trainings

Leitbild

Als freiberufliche Leistungserbringer in der Kinder- und Jugendarbeit tragen wir Verantwortung für das körperliche, seelische und soziale Wohl von Kindern und Jugendlichen.

Unsere Grundprinzipien:

- Respekt & Wertschätzung
- Gewaltfreie Kommunikation
- Null-Toleranz gegenüber Grenzverletzungen
- Partizipation & Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen
- Förderung von Vielfalt & Antidiskriminierung

Rechtliche Grundlagen

Dieses Konzept orientiert sich insbesondere an:

- § 8a SGB VIII (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung)
- § 72a SGB VIII (Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen / erweitertes Führungszeugnis)
- UN-Kinderrechtskonvention

Verhaltenskodex

Nähe und Distanz

- Keine körperliche Nähe ohne vorheriges Einverständnis.
- Keine intransparenten Einzelsettings.
- Einzelgespräche finden in einsehbaren oder offenen Räumen statt.
- Keine privaten Treffen außerhalb des institutionellen Rahmens.
- Keine Übernachtungssituationen ohne klare institutionelle Regelungen und Aufsicht.

Sprache und Inhalte

- Keine sexistischen, rassistischen, diskriminierenden oder gewaltverherrlichenden Aussagen.
- Sensibler Umgang mit expliziten Rap-Inhalten.
- Provokative Inhalte werden pädagogisch reflektiert, nicht glorifiziert.
- Keine Bloßstellung, Demütigung oder öffentliche Kritik einzelner Teilnehmender.

Digitale Kommunikation

- Keine privaten Chats über private Accounts mit Minderjährigen.
- Kommunikation ausschließlich über offizielle Kanäle oder projektbezogene Gruppen.
- Kein Austausch privater Fotos oder persönlicher Inhalte.
- Social-Media-Kontakte nur mit Transparenz gegenüber Träger und ggf. Erziehungsberechtigten.

Präventionsmaßnahmen

Transparenz

- Gemeinsame Erarbeitung klarer Workshop-Regeln zu Beginn.
- Sichtbare Verhaltensregeln im Raum.
- Benennung einer klaren Ansprechperson bei Problemen oder Beschwerden.

Partizipation

- Kinder und Jugendliche gestalten Inhalte aktiv mit.
- Regelmäßige Feedbackrunden am Ende der Einheiten.

Schutz im kreativen Prozess

Rap-Workshops können sensible Themen berühren (z. B. Gewalt, Sexualität, Diskriminierung, Drogen).

Maßnahmen:

- Sensible Anmoderation und ggf. Triggerhinweise
- Freiwilligkeit bei persönlichen oder autobiografischen Texten
- Keine Veröffentlichung ohne schriftliches Einverständnis
- Sensibler und verantwortungsvoller Umgang mit persönlichen Offenbarungen

Vorgehen bei Verdachtsfällen

Bei Grenzverletzungen im Workshop

1. Situation sofort unterbrechen
2. Betroffene Person schützen und unterstützen
3. Vorfall sachlich dokumentieren
4. Träger oder verantwortliche Leitung informieren
5. Weitere Schritte abstimmen

Bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

- Ruhe bewahren
 - Keine unrealistischen Versprechungen machen („Ich behalte das für mich“)
 - Gespräch dokumentieren (Datum, Ort, möglichst wortgetreu)
 - Fachberatung gemäß § 8b SGB VIII (1) hinzuziehen
 - Information an zuständige Stelle (Träger / Jugendamt) in Abstimmung mit Fachberatung
- Eigenständige Ermittlungen oder Befragungen erfolgen nicht.

Selbstverpflichtung

Wir verpflichten uns zu:

- Regelmäßiger Fortbildung im Bereich Kinderschutz
- Kontinuierlicher Reflexion der eigenen Rolle und Machtposition
- Klarem professionellem Auftreten
- Transparenter Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Sorgeberechtigten
- Einhaltung dieses Konzepts als verbindliche Grundlage der Tätigkeit

Schlussformel

Dieses Kinderschutz-Konzept ist verbindlicher Bestandteil unserer freiberuflichen Tätigkeit mit Minderjährigen. Es wird regelmäßig überprüft, reflektiert und bei Bedarf weiterentwickelt.

Wesel, 23.03.2026

Ort, Datum, Unterschriften

Ali Ebaid

Denis Tahiri